

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 5 (1900)
Heft: 7

Rubrik: Chronik des Monats Juni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von der Zahl 19 der obern Querlinie und von der Zahl 13 der senkrechten Linie seitwärts den gemeinsamen Winkel und kommt damit auf die Zahl 23. Schlägt man nun im 23. Richter (Vulcanus) die 13. Antwort nach, so erhält man den Bescheid: „Du wirst dich verheiraten, aber schlecht fallen“.

Ein anderes Beispiel. Es wundert Einen zu wissen, „was für ein Glück oder Unglück ihm heute begegne“. Er wählt darum die 10. Frage. Wirft er nun beispielsweise mit den Würfeln 16 Augen, so findet er in der Tabelle für die 10. Frage und die 16 Würfelaugen den gemeinsamen Winkel 17, und schlägt er nun im 17. Richter (Orpheus) die 16. Antwort auf, so erhält er den Trost: „Diesen Tag wird es ganz nach deinem Willen gehen“.

Es wäre unnütz, die Beispiele zu vermehren. Aus dem Mitgeteilten ersehen wir, daß der „Cudesch da Babania“ auf 36 Fragen, je nach der Zahl der geworfenen Würfelaugen, je 15 Antworten gibt und somit fröhlichen Gesellschaften von jungen, nicht allzu anspruchsvollen Leuten angenehmen Zeitvertreib bietet.

Chronik des Monats Juni.

Politisches. Die Session des Großen Rates schloß den 8. Juni. Während der beinahe drei Wochen dauernden Tagung hat die Behörde das Wirtschafts-gesetz in zweiter Lesung durchberaten und zur Vorlage an das Volk angenommen, die Revision des Jagdgesetzes wurde in erster Lesung durchgenommen, das Gesetz betr. Besoldung der Volksschullehrer nach der 1. Lesung einstimmig zur Vorlage ans Volk angenommen; dasselbe verpflichtet die Gemeinden zur Leistung eines Minimalgehaltes von Fr. 400 bei 24 Wochen Schuldauer, wogegen der Kanton an patentierte Lehrer mit 1—5, 6—10 und 11 und mehr Schuljahren Gehaltszulagen von Fr. 300, 350 und 400 auszurichten hat. Den Hauptlehrern an der Anstalt Plantahof wurde der Gehalt ebenfalls erhöht. Die Regierung erhielt Auftrag und Vollmacht, die Sanitäts-gesetzgebung von sich aus mit der neuen Kantonsverfassung in Einklang zu setzen. Die vom Kleinen Rate vorgeschlagenen Verordnungen auf Einführung eines kantonalen Marktes für Weidezuchtstiere, Kreierung des Instituts von Bezirks-tierärzten und der Vorschlag auf Anstellung eines Kulturtechnikers wurden angenommen, und in Ausführung der Verordnung über das Marktwesen das Markt-tableau für die Jahre 1902—1906 festgestellt. Von dem Erlaß eines Reglements betreffend die Ausscheidung der Kompetenzen zwischen dem Großen und Kleinen Rate bei Bodenerwerbungen für den Kanton sah die Behörde ab. Die Projekte für Verbauung der Kaltbrunnenrüse, Gemeinde Bals, des Mittlandtobel, Gemeinde

Valendas, und des Muottatobels, Gemeinde Klosters, sowie für den Bau der Kommunalstraßen nach Scheid und Feldis, vom Crap Ses nach Salur, von Solis nach Oberbaz, nach Selma und nach Sur und eines Saumweges nach Landarenca erhielten die Admision des Großen Rates. Auf Gesuch des Initiativkomites für eine elektrische Straßenbahn von Misoy nach Bellinzona wurde demselben die Zusicherung erteilt, daß der Kanton sich auf den Zeitpunkt, da einerseits die Prioritätslinien des rhätischen Bahnnetzes gebaut sein werden, anderseits der Finanzausweis für die projektierte Bahn geleistet und deren Rentabilität nachgewiesen sein werde, an dem Bau dieser Bahn nach Maßgabe des Eisenbahngesetzes beteiligen werde. Für den Konviktbau bewilligte der Große Rat einen Mehrkredit von Fr. 40,000, ferner wurden die von der Regierung nachgesuchten Kredite für den Ankauf der Schmetterlingsammlung von J. L. Cassisch, für den Bau eines Holzschopfes im Sennhof und die Anschaffung einiger Desinfektionsapparate bewilligt und ein Vertrag betreffend Ankauf der Fischbrutanstalt des Hrn. G. Schreiber in Sils genehmigt. Der Antrag der Regierung, die Schuzaufsicht für entlassene Sträflinge der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft zu übertragen und dieser zu diesem Zwecke einen jährlichen Kredit von Fr. 1000 zu gewähren, fand die Zustimmung der Behörde, ebenso der Antrag, aus dem diesjährigen Kredit für das Schießwesen Fr. 2000 dem kantonalen Schützenfeste zuzuwenden. Das Gesuch des bündnerischen Ärztevereins um Aufhebung der Bestimmung, welche den Kleinen Rat ermächtigt, Ärzten, welche das eidgen. Diplom nicht besitzen, die Kurpraxis im Kanton zu gestatten, wurde dieser Behörde zur Antragstellung überwiesen. Der Amtsbericht der Regierung, die Staatsrechnung pro 1899 und das Budget pro 1901 wurden genehmigt und der Steuerfuß pro 1900 auf 2‰ vom Vermögen und 2‰ vom Erwerb festgesetzt. Den Hinterlassenen des verstorbenen Kanzlisten Chr. Hug wurde ein Nachgehalt bewilligt. Zwei Motionen, von denen die eine die Vorlage von Ausführungsbestimmungen zum kantonalen Eisenbahngesetz, die andere gesetzliche Regelung des Führerwesens verlangt, wurden erheblich erklärt. 8 verschiedenen, ausnahmslos von Ausländern herrührenden Einbürgerungsgesuchen, entsprach die Behörde. Als Regierungspräsident für das Jahr 1901 wählte der Große Rat den dormaligen Vizepräsidenten, Hrn. Reg.-Rat Vital, und als Vizepräsident Hrn. Reg.-Rat A. Cassisch; die aus dem Bankrat austretenden Mitglieder wurden sämtlich wieder gewählt. Als Mitglied der Erziehungskommission an Stelle des verstorbenen Dr. Kaiser bezeichnete der Große Rat Herrn Standespräsident Bl. Plattner, und nachdem er zuvor die Kompetenz zur Wahl der Vertreter des Kantons im Verwaltungsrate der Bundesbahnen und im Kreisbahnrat sich selbst zugeschrieben hatte, Herrn Reg.-Rat Conrad als Mitglied des Verwaltungsrates und die Herren Präsident Töndury und Oberst Sprecher als Mitglieder des Kreisbahnrates; als Präsident des Kantonsgerichtes wurde für den Rest der Amtsperiode Herr Reg.-Rat Conrad gewählt, und als Mitglied desselben Hr. Dr. Romebi. Auf eine spätere Session verschoben wurden die Revision des Fischereigesetzes, die Beratung der Vorlage betreffend die Hebung der Kleinviehzucht und das Gesuch der Nachbarschaft Schuders, sie als Gemeinde zu erklären. — Für die Konversion der von Seite der Kreditoren zur Kündigung gelangenden Obligationen des Kantons hat der Kleine Rat die nämlichen Bedingungen bewilligt wie für die Neuanlage, nämlich 4‰ Zins und

gegenseitige Ründbarkeit von 5 zu 5 Jahren. — In einem Rekursfalle hat die Regierung entschieden, daß Almosengenössige nicht vom Stimmrecht in der Gemeinde ausgeschlossen werden dürfen. — Der Kleine Rat beschloß, die Vergebung sämtlicher Druckerarbeiten des Kantons habe in Zukunft durch das Finanzdepartement zu erfolgen, das bei gleichen Bedingungen alle Druckereien im Kanton berücksichtigen werde.

Kirchliches. Der Große Rat evang. Teils wählte zum Assessor-Präsident für die in Splügen stattfindende Synode Hrn. Präsident Jul. Lutta, zu Assessoren die H. Schulinspektor Lorez und Reg.-Statth. Cajöri. Auf das Gesuch des evang. Kantonskirchenrates, die evang. Kirchgemeinde Samnaun als erloschen zu erklären und die Einkünfte des evang. Pfrundfondes Samnaun der evang. Landeskirche zuzuweisen, trat die Behörde nicht ein. Eine Motion betreffend Bildung eines Fondes zur Unterstützung der Pastoration armer evangelischer Kirchgemeinden und einzelner Glaubensgenossen in katholischen Landstellen wurde erheblich erklärt. — Die Synode wurde den 21. Juni eröffnet und dauerte bis am 25. Juni. Als neue Mitglieder derselben wurden aufgenommen die H. Kandidaten J. Mathieu von Remüs und J. M. Trepp von Nusenen, sowie Pfr. Hans Bader von Bremgarten, der seit einiger Zeit Beist providiert. Die Synodalproposition von Herrn Pfr. Monsch behandelte den Konfirmandenunterricht, die Synodalpredigt hielt Herr Pfarrer Chr. Michel und den Vortrag anläßlich der Feier des protestantisch kirchlichen Hilfsvereins Herr Pfarrer B. Hartmann. Der Kirchenrat wurde beauftragt, zu untersuchen, ob die verschiedenen Unterstützungskassen der bündn. Geistlichen nicht in eine verschmolzen werden könnten. Als Synodalort pro 1901 wurde Klosters bestimmt, als Dekane bezw. Bizedekane wurden bestätigt die H. Prof. Hofang, Pfr. Gauri und Pfr. Hitz, Synodalprediger ist Hr. Pfr. Magaz, Synodalproponent Hr. Pfr. Aug. Candrian; als Mitglieder des Kirchenrates wurden neu gewählt die H. Pfr. Accola und Planta. — Im Jahre 1899 wurden in der evang.-rhätischen Kirche 1192 Kinder getauft, 996 konfirmiert, 332 Paare getraut und 973 Personen beerdigt. — Im Unteren-gadin hat sich ein Komitee für Erbauung einer reformierten Kirche in Bulpera gebildet. — Das Corpus catholicum hat die Verwaltung des Bistums und der im Kanton befindlichen Klöster genehmigt. — Von den aus dem Seminar St. Luzi hervorgegangenen Neupriestern sollen Hr. Joh. Georg Casaulta Pfarrer von Igels, Herr Joh. Jos. Desay von Surrhein Pfarrer von Bigens, Herr Jak. Wenzin von Taveltsch Pfarrer von Seth, Herr Jak. Jos. Beer von Sedrun Pfarrer von Schlans, Hr. Joh. G. Locher von Gms Pfarrer von Stürvis, Hr. A. Simeon von Lenz Pfarrer von Conters i. D. und Hr. J. A. Dösch von Tinzen Pfarrer von Reams werden. Der bisherige Geistliche von Schlans, Herr Pfr. Stoffel, kommt als Benefiziat und Organist der Kathedrale nach Chur, Hr. Pfr. Hemmi in Thuffs wird die Pfarrei Fellers übernehmen. Als Nachfolger des verstorbenen Abbé Navello wirkt in St. Moritz Hr. Archivar Dr. Bondolfi. — Die Gemeinde Zuoz hat den Katholiken der Gegend das Kirchlein Aguel für ihren Gottesdienst zur Verfügung gestellt; ein als Kurgast daselbst weilender Geistlicher besorgt einstweilen die priesterlichen Funktionen. — In Arosa wurde ein Bauplatz für eine katholische Kirche angekauft.

Erziehungs- und Schulwesen. Als Experten bei den Prüfungen der Kantonschule wurde Hr. Schmid-Caviezel bestätigt und an Stelle des zum Mit-

gliede der Erziehungskommission gewählten Hrn. Pl. Plattner Hr. Reg.-Rat Dedual bezeichnet. — Zwei Schüler der obersten Klasse der Handelsabteilung (V. Realkl. der Kantonschule) erhielten nach abgelegtem Diplomexamen das Zeugnis der Reife I. Grades. — Sämtliche Teilnehmerinnen des in Chur abgehaltenen Arbeitslehrerinnenkurses wurden patentiert. — Der Kleine Rat ermächtigte das Sanitätsdepartement der Schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege als Kollektivmitglied beizutreten. — Die gewerbliche Fortbildungsschule in Chur zählte im Kursus 1899/1900 180 Schüler, darunter zum erstenmale zwei Lehrlöcher; am Schlusse des Kursus konnten an 24 Schüler Diplome, an 37 Prämien und an 31 Aufmunterungspreise verteilt werden. — Den 9. Juni fand die Maiensäßfahrt der Churer Stadtschule, den 12. die der Hoffschule statt. — Die Sekundarschule von Chur machte den 12. und 13. Juni eine Reise an den Vierwaldstättersee, wobei sie dem Rütli einen Besuch abstattete. — Die Realschule von Samaden führte eine Reise nach Chiavenna aus.

Handels- und Verkehrswesen. Die Generalversammlung der Bank für Davos beschloß die Ausbezahlung einer Dividende von 5 % für das abgeschlossene Geschäftsjahr. — Den 1. Juni, mit Beginn des Sommerfahrtenkurses, wurde der Postkurs von Davos-Claris nach Monstein eröffnet. — In Preda, auf der Lenzerheide, Sombir, St. Antonien und Susers sind Telegraphenbureaux eröffnet worden. — Seit dem 14. Juni besteht eine direkte Telegraphenverbindung zwischen Chur und Bern. — Der Verwaltungsrat der B. S. B. hat dem Verlangen der Regierung, den 8^h Uhr morgens von Chur nach Zürich und ca. 5²⁵ abends von Zürich nach Chur fahrenden Schnellzug auch im Winter beizubehalten, entsprochen.

Eisenbahnwesen. Die Einnahmen der Rh. B. im Mai betrugen 128,397 Franken, die Ausgaben 57,607 Fr., der Überschuß der Einnahmen während der ersten 5 Monate übersteigt denjenigen im gleichen Zeitraum des letzten Jahres um 23,695 Fr. — Im Laufe des Monats wurden die Baupläne der Rh. B. für die Gebiete der Gemeinden Kästris, Versam, Trins, Tamins, Bonaduz, Thusis, Sils, Mutten, Surava, Albeneu, Schmitten, Filisur und Stuls aufgelegt. — Die Arbeiten für den Umbau der Nordrampe der Albulabahn zwischen Thusis und Naz (ob Bergün), die Lieferung und Aufstellung einer eisernen Fuhrwerkbrücke über den Rhein bei Thusis und die Arbeiten des Unterbaues der Linie Reichenau-Flanz wurden zur Bewerbung ausgeschrieben. — Die Gemeinde Samaden hat beschlossen, die Mehrkosten des Baues einer Nebenwerkstätte und Lokomotiv-Remise der Rh. B. zu übernehmen. — Als Vertreter des Bundes im Verwaltungsrate der Rh. B. wurden vom Bundesrate die H. Ständerat Peterelli und Gemeindeammann Müller in St. Gallen bezeichnet. — Die den 16. Juni stattgefundene Generalversammlung der Rh. B. genehmigte die Anträge des Verwaltungsrates, eine Dividende von 5,8 % zu verteilen, eine außerordentliche Einlage von Fr. 20,000 in die Hilfskasse zu machen und Fr. 39,207.54 auf neue Rechnung vorzutragen. Als Mitglieder des Verwaltungsrates wurden bestätigt, bezw. neu gewählt die H. Rat.-Rat Dr. A. Planta, Major B. Parli, Präsident J. Löndury-Zender, Rat.-Rat. Pet. Th. Bühler und Landammann L. Fopp; als Rechnungsrevisoren wurden bestätigt die Herren Ratsherr N. Haß und Bankdirektor Schäfer. — Die B. S. B. hatten im Mai Fr. 1,001,000 Betriebseinnahmen und Fr. 505,500 Betriebsausgaben. — Die H.

Ständerat Dr. P. C. Planta und Rathherr Emanuel Escherner wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates der B. S. B. bestätigt.

Fremdenverkehr und Hotellerie. Alle unsere Fremdenkurorte und mit wenigen Ausnahmen alle Hotels sind im Laufe des Monats eröffnet worden. Als neue Kurorte sind Tamins und Safien in die Liste gerückt. Die Zahl der Kuranten blieb bisher, wie übrigens im Juni immer, im Allgemeinen eine bescheidene, nur Tarasp-Schuls weist eine größere Frequenz auf, die Zahl der bis 29. Juni dort abgestiegenen Gäste betrug 669. — Die Zahl der in der Woche vom 16.—22. Juni in Davos anwesenden Fremden belief sich auf 1118, darunter 220 Passanten.

Bau- und Strassenwesen. An die Kosten der Verbauung des Badtobels bei Serneus bewilligte der Bundesrat einen Beitrag von 40 %, im Maximum von Fr. 3400, an die Verbauung des Val del Fiume, Gemeinde Stampa, ebenfalls 40 %, im Maximum Fr. 14,000. — Der Kleine Rat ordnete die Vornahme von Ergänzungen der Tomilfertobel-Verbauung im Betrage von Fr. 1119.45 an. — Die Regierung schloß mit der Architekten-Firma Walcher & Gaudy in Kapperswyl einen Vertrag betreffend Übernahme der Aufsicht beim Konviktbau ab. — Auf Vorschlag des Bundesrates beschloßen die eidgen. Räte an die Kosten des auf italienischem Gebiete liegenden Anschlußstückes der Umbrailstraße an die Stelviostraße einen Beitrag von Fr. 5067. — Den 8. Juni wurde die Oberalpstraße auch auf der Urner Seite fürs Rad geöffnet. — Das Protokoll über die Kollaudation der Verbreiterung der Schanfiggerstraße von Chur bis Castiel erhielt die Genehmigung des Kleinen Rates.

Forstwesen. Der Kleine Rat hat die neue Waldordnung der Gemeinde Cumbels, die partiell revidierte Waldordnung der Gemeinde Wiesen, den Waldwirtschaftsplan der Gemeinde Felsberg und die Revision des Wirtschaftsplanes der Gemeinde Peiden, sowie zwei Verträge betreffend Ablösung von Waldservituten genehmigt. — Während der Pfingsttage machte die Forstschule des eidgen. Polytechnikums unserm Kanton einen Besuch; sie besichtigte die Kollaverbauung, die Aufforstungen auf der Domäne Realta, die Churer und Flimsen Waldungen.

Landwirtschaft und Viehzucht. Der Bundesrat hat 35 bündnerischen Gemeinden und Alpgenossenschaften Beiträge für Alpverbesserungen zugesichert. — Der Kleine Rat hat der Gemeinde Alvaschein für verschiedene Alpverbesserungen in Altein Beiträge von 15—25 % in Aussicht gestellt.

Armenwesen. Einem armen Kranken wurde vom Kleinen Räte der Eintritt in die Loeanstalt bewilligt.

Kranken- und Hilfsvereine. Das Vermögen des bündner. Vereins zur Errichtung einer Heilstätte für Lungenkranke und zur Bekämpfung der Tuberkulose stieg vom 8. Februar 1898 bis 1. April 1900 von Fr. 15,303.70 auf Fr. 27,537.40.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Von Infektionskrankheiten kamen in der Zeit vom 25. Mai bis 25. Juni vor: Variellen in Brusio, Schuls, St. Moritz und Chur; Masern in Schmitten, Bergün, Reams, Saluz, Stürvis, Tinzen, Poschiavo, Kästris, Andeft, Obersagen, Flerden, Thufis, Eschappina, Urmein, Davos, Fideris, Klosters, Luzein, Igis, Malans, Schiers, Seewis, Madulein, Albulahospiz, Samaden, St. Moritz, Scanfs, Zuoz, Fulbera, Münster, Balcava, Chur und Arosa; Scharlach

ein Fall in Bergün; Keuchhusten in Schmitten, Bergün, Tomils, Thufis, Bonaduz, Tamins, Schuls, Soglio, Vicosoprano, Chur und Churwalden; Diphtheritis in Preda bei Bergün, Sent, Igis und Chur; Typhus 1 Fall im Spital in Samaden. — Dem Herrn Joh. Schröder aus Bybern (Kant. Schaffhausen) erteilte der Kleine Rat auf Grund des eidgen. Diploms die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton. — Die Pläne für Friedhoferweiterungen in Schnaus, Feldis, Samaden und Misox erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — An Raufschbrand sind in Obersaxen 2, in Fetan 1 und in Haldenstein 1 Stück Rindvieh umgestanden; im Übrigen war unser Kanton seuchenfrei. — Wegen Übertretung viehseuchenpolizeilicher Vorschriften hat der Kleine Rat je eine Buße von Fr. 150, Fr. 130, Fr. 30 und Fr. 10, drei von je Fr. 100, fünf von je Fr. 20 und sieben von je Fr. 15 ausgefällt. — Anfangs des Monats wurde die Einfuhr italienischen Sommerungsviehes unter Beobachtung gewisser Vorschriften allgemein gestattet, gegen Ende des Monats jedoch, als in Chiavenna unter einer Herde, die eingeführt werden sollte, die Maul- und Klauenseuche konstatiert wurde, jegliche Vieheinfuhr aus Italien verboten. — Einem Studierenden der Tierheilkunde bewilligte der Kleine Rat ein Stipendium.

Militär- und Schießwesen. Um den Kreiskommandanten die richtige Führung der Stammkontrollen zu ermöglichen, wurden die Civilstandsbeamten von der Regierung verpflichtet, den Sektionschefs monatlich Rapport über die im militärpflichtigen Alter gestorbenen Bürger ihrer Gemeinde zu erstatten. — Das vom 4.—7. Juni in Chur abgehaltene kantonale Schützenfest ist zu jedermanns Befriedigung verlaufen, war von Schützen aus dem Kanton und außer demselben zahlreich besucht, es wurde viel und gut geschossen, und die Organisation erwies sich als eine sehr gute; die Ehrengaben erreichten den Betrag von Fr. 8833. Aus dem Sektionswettkampf giengen die Schützengesellschaften von Silvaplana, Samaden, Maienfeld, Küblis, Montalin Chur und Stadtschützen Chur Lorbeergetrönt hervor, Eichenkränze erhielten die Schützengesellschaften Arosa, Grütli Chur, Davos, Unteroffiziersverein Chur, Flanz und Flims. — In Abrona (Tarasp) fand den 17. Juni ein Preisschießen im Betrage von Fr. 1000 statt.

Feuerwehrwesen. Den 10. Juni fand in Samaden der Feuerwehrtag der ennetbergischen Feuerwehren statt, an demselben beteiligten sich aktiv die Feuerwehren von Pontresina, St. Moritz, Celerina, Samaden, Ponte, Madulein, Zuoz, Scanzü und Poschiavo, Delegierte hatten sich eingefunden von Castasegna, Promontogno, Sils, Silvaplana, Campfer und Bergün, im Ganzen ca. 300 Mann; es wurde fleißig und gut gearbeitet. — Am nämlichen Tage fand in Almens, der ersten Gemeinde, welche im Domleschg eine Wasserversorgung mit Hydranten eingerichtet hat, Hydrantenprobe statt. — Die Gemeinde Trins läßt eine Hochdruckleitung erstellen und Hydranten in Trins, Digg und Mulins einrichten.

Turnwesen. Am 3. und 4. Juni fand die kantonale Turnfahrt nach Flanz statt, an der sich die Sektionen Chur Kantonschüler, Bürger und Grütli, Davos, Thufis und Lanquart beteiligten, den 4. wurde fleißig geturnt; Preise wurden keine ausgeteilt, dagegen konnten 50 Diplomkarten verteilt werden; als erste giengen aus dem friedlichen Wettkampf hervor im Geräteturnen: Vital, Kantons-

schüler, Nadig, Chur-Bürger, Schneider, Chur-Grütli; im Springen: Nadig, Chur-Bürger, Ropp, Davos, Fonio, Kantonschüler; im Ringen und Schwingen: Lemm, Davos, Ropp, Davos; im Heben und Stoßen: Urech, Lanquart, Bischofberger, Chur-Bürger und Telli, Davos. Die Festrede hielt Herr Pfr. Candrian in Kästris; allseitige Anerkennung wurde dem Sranzer Turnverein zu teil, der alles gethan hatte, um den Gästen den Aufenthalt in der Feststadt recht angenehm zu gestalten.

Kunst und geselliges Leben. Der Gemischte Chor Davos-Platz gab den 10. Juni im Konversationshaus daselbst eine gesanglich-theatralische Unterhaltung. — Den 16. und 17. Juni machte der Männerchor Chur eine Reise nach Konstanz. — Den 24. begingen die Typographen in Chur gemeinschaftlich mit denen von Davos, Ragaz und Sargans in Lanquart die 500jährige Geburtstagsfeier Johannes Gutenbergs; der Vormittag war der Beschäftigung der dortigen Papierfabrik, der Nachmittag der Geselligkeit gewidmet. Die Typographen des Oberengadins hielten ihre Feier auf dem 3249 m hohen Piz Ot. — Den 20. Juni hielt der Rezitator Leyde van der Leyden in Chur einen Rezitationsvortrag.

Bündnerische Litteratur. Die 3. Lieferung des deutsch-romanischen Wörterbuches von Palloppi ist erschienen. — Der Jahresbericht der historisch-antiquarischen Gesellschaft enthält als litterarische Beilagen eine Arbeit von Archivar F. Secklin „Über die Ausgrabungen im Moësa-Gebiete“, eine solche von F. Secklin und H. A. Rüscher: „Die Glasgemälde in der Kirche von Fideris“ und als Hauptbeilage eine größere Arbeit von Prof. Dr. Pieth: „Zur Flüchtlingshege in der Restaurationszeit.“

Presse. Mit der allgemeinen Eröffnung der Fremdensaison haben das „Allgem. Fremdenblatt“ von Chur und St. Moriz und der „Schweiz. Hotelanzeiger“ wieder zu erscheinen begonnen.

Statistisches. In Davos leben zur Zeit 85 Personen, welche 70 und mehr Jahre alt sind; von diesen sind 1 Mann und 1 Frau über 90 Jahre, 10 Männer und 14 Frauen 80–90 und 25 Männer und 34 Frauen 70–80 Jahre alt, darunter befinden sich 10 Ehepaare und zweimal 3 Geschwister, die Geschwisterkinder sind.

Schenkungen und Vermächtnisse. Fr. Anna Rindschi in Davos hat der Landschaft Fr. 500 vermacht. — H. G. in P. schenkte dem bündnerischen Waisenunterstützungsverein, dem Hilfsverein für arme Taubstumme, dem Hilfsverein für arme Knaben, dem Frauenkrankenverein und der bürgerlichen Armenpflege in Chur je Fr. 500.

Totentafel. Im 63. Jahre starb in Chur Kaufmann A. Buchli-Misch, f. B. Hausvater der Anstalt Foral, später Bundesagent der schweizer. Jünglings- und Männervereine.

Unglücksfälle und Verbrechen. Auf einem Bauplatz in St. Moriz verunglückten den 6. Juni drei italienische Arbeiter; vom Regen locker gemachtes Bauholz, das oberhalb ihrer Arbeitsstelle aufgestapelt war; machte sich los und kollerte herunter; ein schon 20 Jahre in St. Moriz arbeitender Mann wurde sofort getötet, ein anderer am Schädel und an den Beinen schwer verletzt, so daß wenig Hoffnung für seine Wiederherstellung war; ein dritter wurde leicht verletzt. — Im Abulatummel geriet den 3. Juni ein Arbeiter zwischen zwei Rollwagen, infolge der

erhaltenen Verletzungen starb er fünf Tage nachher. — Zwischen Bonaduz und Rhäzüns wurde Haber Willi in Thufis den 8. Juni infolge Scheuwerdens der Pferde vom Wagen geworfen, er erlitt ziemlich schwere Verletzungen am Kopf und einen Armbruch. — Als den 13. Juni Wirt Nägeli und Weinhändler Casaula in Chur von Arosa herausfahren, geriet im Glasaurewald zwischen St. Peter und Castiel das Fuhrwerk unter die Straße und stürzte den Abhang hinunter, Nägeli erlitt bedeutende Wunden am Kopfe, Casaula rettete sich durch rechtzeitiges Abspringen; das Pferd mußte sofort abgethan werden. — In Glanz ist ein 8 $\frac{1}{2}$ -jähriges Mädchen im Rhein ertrunken. — Den 12. Juni verschwand in Chur eine an Schwerkmut leidende Frau, den 30. wurde ihre Leiche bei der Mündung des Stadtmühlbachs in den Rhein gefunden. — In Ponte stürzte sich ein 14-jähriges Mädchen in den Inn. — In Grono suchte und fand Gius. Vuol von Faedo den 13. Juni den Tod in der Moesa. — In der Nacht vom 10. auf den 11. Juni ist die Barakenwirtschaft bei der Station Rothenbrunnen niedergebrannt; man vermutet Brandstiftung; der Wirt Gnr. Bazzoni ist flüchtig.

Vermischte Nachrichten. Das Organisationskomite für die Calvenfeier hat einen Rechenschaftsbericht mit einem Bericht über die Calvenfeier, die Vorbereitungen und das Fest herausgegeben, der mit verschiedenen Beilagen und mit einer Anzahl Bilder geschmückt, eine bleibende Erinnerung an die schöne Feier bildet, und diesen Allen, welche in irgend einer Weise zum Gelingen des Festes beigetragen haben, zugesandt. — Die den 14. Juni zur Beurteilung der Modelle für das Fontana-Denkmal unter dem Präsidium von Prof. Bluntschli zusammentretende Jury hat von 55 Konkurrenten 4 zur engern Konkurrenz zugelassen, nämlich die H. Brandenberg von Zug in Rom, Kfßling in Zürich, Bereda in Lugano und Siegwart in Luzern. Einen Entwurf von J. Brüllmann in Stuttgart, der zwar dem Programme nicht entspricht, aber sehr schön ist, empfahl die Jury der Fontana-Denkmal-Kommission zum Ankauf für das Museum. — Den 17. Juni fand bei Guardaval ein bescheidenes Volksfest statt zur Erinnerung an die der Sage nach vor 500 Jahren erfolgte Vertreibung der Wögte und die Befreiung des Oberengadins. — Der Kleine Rat sah sich veranlaßt, die Gemeinden darauf aufmerksam zu machen, daß die Begleitung elektrischer Kraft außerhalb des Kantonsgebietes weder im Interesse des Kantons, noch der beteiligten Gemeinden liege, und vielmehr darauf gehalten werden solle, daß die betreffenden Wasserkräfte im Kanton selber zur wirtschaftlichen Verwendung gelangen und damit zur Hebung der einheimischen Industrie und des Volkswohlstandes des eigenen Landes dienen. — Als Verwaltungsgehilfe an der Anstalt Waldhaus wurde vom Kleinen Räte Herr Josias Flury von Senaz gewählt. — In der Versammlung der räto-romanischen Gesellschaft den 1. Juni teilte Herr Redaktor Bundi einige Engadiner Märchen mit, die sich in Bevers erhalten haben. — Die Sektion Engadin und benachbarte Thalschaften des schweiz. Friedensvereins ist auf 1112 Mitglieder angewachsen, die sich auf ca. 90 Gemeinden des Kantons verteilen, ungefähr einen Drittel aller Mitglieder stellt Chur allein; der Vorstand hat der Sektion deshalb den Namen „Sektion Graubünden des schweiz. Friedensvereins“ zu geben beschlossen. — In der Delegiertenversammlung der bündn. Grütlis- und Arbeitervereine hielt Herr Kantonsrat Hokenköcherle einen Vortrag über gewerbliche Schiedsgerichte. In der Versammlung wurde nach Auf-

